

Juni 2024
Juli
August

con

Arbeiten wir dran!



Vereinte Evangelische Kirchengemeinde in Mülheim an der Ruhr. Das Magazin



Zusammen besser dran ...

Wenn zwei Menschen sich auf eine Beziehung miteinander einlassen, dann passiert da ja so einiges – je enger die Beziehung, desto mehr. Ich will meine*n Partner*in kennenlernen, bin neugierig darauf, was ihn oder sie ausmacht, was sie in ihrem Leben so hat werden lassen, wie sie ist. Ich verlasse meinen eigenen Standpunkt und versuche, mich in den oder die andere*n hineinzusetzen. Ich hinterfrage meine eigenen Ansichten. Ich versuche, die oder den andere*n zu unterstützen. Ich reibe mich an komischen oder nervigen Angewohnheiten meines Gegenübers. Ich setze mich auseinander mit Ideen, auf die ich alleine nicht gekommen wäre.

Warum gehen Menschen überhaupt Beziehungen miteinander ein? Abgesehen von den biologischen Notwendigkeiten, die den Fortbestand der Menschheit sichern: Was treibt uns Menschen zum Kontakt, zur Gemeinschaft, zur Zweisamkeit oder Vielsamkeit?



Schon Gott hat sich ja – einer rabbinischen Deutung nach – gelangweilt und deswegen die Welt und mit ihr die Menschen ins Leben gerufen. Ob das theologisch so tragfähig ist – wer weiß? Aber wir Menschen? Warum suchen wir die Nähe der anderen? Manchmal vielleicht auch, weil das sonst langweilig wäre. Oder, weil wir Trost und Geborgenheit suchen. Wir suchen einander und lassen uns aufeinander ein, weil wir uns an- und miteinander weiterentwickeln. Weil wir einen Spiegel brauchen, einen Resonanzraum für unser Ich. Weil das Miteinanderspringen unsere Seelen zum Klingen und zum Leuchten bringt.

Der Prediger des gleichnamigen Buches im Alten Testament formuliert es eher lapidar: „Zwei sind allemal besser dran als einer allein. Wenn zwei zusammenarbeiten, bringen sie es eher zu etwas“ (Prediger 4,9). Um dann fortzufahren: „Wenn zwei unterwegs sind und hinfallen, dann helfen sie einander wieder auf die Beine.“ Der Schreiber dieses weisheitlichen Textes stellt also relativ nüchtern fest: Gemeinschaft und Zusammenhalt lohnt sich. Denn wir Menschen sind aufeinander angewiesen, und oft merken wir das erst, wenn uns dieser Zusammenhalt fehlt. Wenn Gesellschaften sich immer mehr auseinanderdividieren, wenn die Zukunft unsicher wirkt, genau dann brauchen wir andere

Menschen. Sei es Familie, seien es Freundinnen und Freunde, manchmal auch gute Kolleg*innen. Wir brauchen uns gegenseitig, damit wir einander Perspektive und Hoffnung geben können. Oder, so wie es der Prediger sagt: einander helfen, wieder aufzustehen.

Vielleicht ist das ja sogar einer der wichtigsten Gründe, weswegen sich nun die Kirchengemeinde Broich-Saarn und die VEK gemeinsam auf den Weg machen wollen: Sich gegenseitig unterstützen in schwierigen Zeiten. Es gibt viele pragmatische Überlegungen, warum eine Fusion gut sein könnte. Sicher auch Argumente dagegen. Aber neben all dem Rationalen, gut Überlegten, neben dem Überdenken und vielleicht auch der bedenklich in Falten gelegten Stirn über das, was bei so einer Fusion alles beachtet werden muss: Mich treibt da auch ein gutes Stück Neugier, Lust, über den gewohnten Tellerrand hinaus Gemeindegarbeit zu denken. Das macht Arbeit. Aber das ist auch spannend, bereichernd. Stellt sicher das ein oder andere infrage. Aber macht auch, dass wir uns weiterentwickeln. Vieles vom Gewohnt-Vertrauten soll und darf gern so bleiben, wie es ist. Manches wird sich wunderbar ergänzen. Einiges wird sich verändern.

„Erst wenn das, was ist, nicht alles ist, können sich Dinge verändern“, hat einmal ein kluger Mensch formuliert. Das legt nahe, dass eine Erweiterung des Raumes immer ein fruchtbares Unterfangen ist. Weil in diesen neu entstehenden, neu zu denkenden Raum hinein Neues entstehen kann. Leben vielfältiger und farbiger wird. Denken die Richtung ändern kann und spannende, andere Ein- und Ausblicke als die gewohnten eröffnet.

„Zwei sind allemal besser dran als eine*r allein.“ Dass sich dieser nüchterne, weise Spruch des alttestamentlichen Predigers in unserer Zukunft – als Individuen und als Kirchengemeinden – als wahr erweisen möge, das wünsche ich uns allen.

*Herzlich
Ihre und Eure
Pfarrerin Sabine Sandmann*

Impressum

Der CON: erscheint im 20. Jahrgang viermal im Jahr in 7.000 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3.2024:
13. Juli 2024

Herausgeber Presbyterium der Vereinten Evangelischen Kirchengemeinde in Mülheim an der Ruhr

Redaktion ViSdP Pfarrer Dietrich Sonnenberger, Sauerbruchstraße 39, Tel. 4 44 95 75, dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de

Editorial Stefanie Frohwein [fro] und Carsten Tappe [tap] (Text und Gestaltung), PR-Fotografie Köhring (Foto)

Druck wir-machen-druck.de





Gemeinsam stärker

Elisabeth Reetz und Peter Vahsen erinnern sich im Gespräch an die Gemeindefusion, die im Jahr 2006 die damaligen Kirchengemeinden Holthausen mit Pauluskirche und Kapelle, Menden-Raadt mit Christuskirche und Jugendgroschen und die Altstadtgemeinde mit Petrikirche und Kreuzkirche zur VEK zusammengeführt hat.

War die Fusion im Jahr 2006 eine Liebeshochzeit?

Peter Vahsen: Nicht direkt, aber mit Justus und Annegret Cohen, die zu jener Zeit die Gemeinde Menden-Raadt leiteten, war die Idee, Kräfte zu bündeln und die Gemeinden enger zusammenzuführen, immer wieder Gesprächsthema. Und auch mit Helmut Hitzbleck, Frank Kastrup, Karla Unterhansberg und anderen wurden Gespräche geführt.

*Elisabeth Reetz: In Holthausen, wo ich im Presbyterium war und Ulrich Kellermann, Bettina Roth wie auch Peter Brischke, später Dietrich Sonnenberger als Pfarrer*innen tätig waren, gab es schon auch kritische Stimmen, die es bevorzugt hätten, wenn die Gemeinde selbstständig geblieben wäre.*

Was hat dann dazu geführt, dass aus diesen ersten Gesprächen konkrete Überlegungen für eine Fusion entstanden?

Vahsen: Es war vorhersehbar, dass die Kirchensteuermittel mit der Zeit nicht mehr ausreichen würden, um die Arbeit in den drei Gemeinden aufrechtzuerhalten. Das war ein entscheidender Faktor.

Reetz: Dazu kam, dass Ulrich Kellermann und bald darauf auch Frank Kastrup in den Ruhestand treten würden. Bei sinkenden Mitgliederzahlen hätte die Gefahr bestanden, dass die vakanten Stellen nicht mehr adäquat nachbesetzt werden können. Um weiterhin qualitativ hochwertige Gemeindegarbeit leisten zu können, mussten wir innovativ sein. Auch galt es, Doppelstrukturen, etwa bei den Kindergärten, zu reduzieren und trotzdem nah bei den Menschen zu bleiben.

Welche Gedanken bewegten Sie persönlich in dieser Zeit?

Reetz: Es war ein Prozess des Abschiednehmens. Aber es war auch spannend, etwas Neues entstehen zu sehen und darauf zu vertrauen, dass es gut werden würde.

Vahsen: Ich habe das ähnlich empfunden, allerdings hatte ich es als Pfarrer an der Petrikirche etwas einfacher, da der Fortbestand der Petrikirche als Predigtstätte nie infrage stand. Die anderen Einrichtungen standen seinerzeit eher zur Disposition.

Wie waren die Reaktionen aus den Gemeinden?

Reetz: Es gab engagierte Gegner der Fusion in den Presbyterien. Die Gemeindebezirke in Holthausen, also die Pauluskirche und die Kapelle im Rumbachtal, waren schon sehr unterschiedlich geprägt. Für einige war es schwer vorstellbar, wie das Gemeindeleben in einer noch größeren Gemeinde funktionieren könnte. Diese Zeit habe ich als Zerreißprobe empfunden und war froh, dass der Prozess eng von der Landeskirche begleitet wurde.

Vahsen: Auch ich spürte starke Widerstände, besonders in den Gemeindeversammlungen. Es war oft schmerzhaft, mit der Enttäuschung der Menschen konfrontiert zu werden und auch persönlich infrage gestellt zu werden. Gleichzeitig war mir klar, dass es notwendig war, die Fusion voranzutreiben. Wir haben die Gründe immer wieder erläutert, aber es dauerte, bis die Menschen sie akzeptierten.

Mit heutigem Wissen: War es richtig, die Fusion zu wagen?

Reetz: Die damaligen Gemeinden waren in sich gesund und finanziell gut aufgestellt. Und trotzdem: Ja, es war die richtige Entscheidung!

*Vahsen: Die Veränderung war schmerzhaft, aber Stillstand wäre schlimmer gewesen. Heute sehen wir, dass viele der damaligen Pfarrer*innen im Ruhestand sind, und trotz weiterer Veränderungen gibt es ein lebendiges Gemeindeleben. Besonders wichtig war übrigens, dass der Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, einschließlich der Kindergärten, gut weitergeführt und personell gut besetzt war.*

Hat die Fusion letztlich dazu geführt, die inhaltliche Arbeit zu stärken?

Vahsen: Ja, als fusionierte Gemeinde konnten wir beispielsweise drei Jugendmitarbeiter einstellen. Das wäre ohne die Fusion langfristig nicht möglich gewesen. Insgesamt hat uns die Fusion viele neue Möglichkeiten eröffnet.

Was würden Sie Menschen empfehlen, die heute über eine Fusion nachdenken?

Reetz: Wichtig ist, ohne äußeren Druck oder finanzielle Not agieren zu können, um den Prozess selbst gestalten zu können. Eine Fusion ist größtenteils Beziehungsarbeit. Presbyterianer müssen sich kennenlernen, Gemeinsamkeiten entdecken und sich gemeinsam den Herausforderungen stellen.

Vahsen: Für dieses Kennenlernen haben wir uns viel Zeit genommen. Es war wichtig, fair und offen miteinander umzugehen. Das hat viele Türen geöffnet. Diese Kontakte bestehen bis heute, und es ist immer eine Freude, wenn wir uns begegnen.

Dr. Elisabeth Reetz (74 Jahre) begleitete die Gemeindefusion im Jahr 2006 als Vorsitzende des Presbyteriums in der damaligen Gemeinde Holt-Hausen. Heute lebt sie in Saarn und besucht dort die Dorfkirche.

Ist es gelungen, die Gemeinden zusammenzuführen?

Vahsen: Ich würde sagen, das ist gut gelaufen. Die Menschen haben sich auf den Weg gemacht und die neue Gemeinde für sich entdeckt. Ich glaube, dass diese Fusion bei den Menschen angekommen ist. Das setzt neue Kräfte frei und eröffnet neue Möglichkeiten im Zusammenwirken.

Reetz: Emotional war die Fusion für einige schwierig. Das braucht Zeit und vor allem eins: Begegnung. Ich erinnere mich gern an die Einführung des neuen Presbyteriums. Im Anschluss an den Gottesdienst waren wir mit vielen Menschen aus den unterschiedlichen Bezirken im Altenhof und da haben sich dann gute Gespräche ergeben, und es wurde deutlich: Wir wollen das Gemeindeleben weiterhin gestalten. Vielleicht anders als gewohnt, aber dennoch segensreich. [tap]

INFO

Peter Vahsen (78 Jahre) war seit 1974 Pfarrer in der Altstadt-Kirchengemeinde und nach der Gemeindefusion bis zu seinem Ruhestand Pfarrer in der VEK. Er predigt ab und zu in der Petrikerkirche und arbeitet unter anderem bei den Mülheimer Kontakten.

Neue Wege gehen

Kirche als lebendiger Ort des Glaubens und der Hoffnung

Superintendent Pfarrer Michael Manz im Interview

Warum sind Veränderungsprozesse notwendig, sowohl im evangelischen Kontext als auch in der Kirche generell?

Anders geht es nicht mehr. Wenn wir nichts verändern, dann können wir, wie man so salopp sagt, den „Laden“ direkt zu machen. Veränderungen sind heute unvermeidlich, nicht nur in der Kirche, sondern in allen Bereichen des Lebens. Die Welt verändert sich ständig, und die Kirche muss sich dieser Veränderung stellen, um relevant zu bleiben und ihre Botschaft zeitgemäß zu vermitteln. In meiner langjährigen Tätigkeit habe ich beobachtet, wie sich die Gesellschaft, die Kultur und die Bedürfnisse der Menschen verändert haben. Wenn wir als Kirche nicht mit diesen Veränderungen Schritt halten, laufen wir Gefahr, den Anschluss zu verlieren und unsere Mission zu verfehlen. Daher sind Veränderungsprozesse notwendig, um die Kirche lebendig und wirksam zu halten. Ich habe auch schon als Gemeindepfarrer, und sogar im Vikariat, in der Gottesdienstgestaltung Gemeindegarbeit so gestaltet, wie sie so in der Kirche eigentlich nicht angesagt war. Das waren zwar ganz kleine Elemente, aber auch diese Veränderung hatte schon eine große Wirkung.

Warum haben Sie diese Elemente verändert?

Ich denke, dass ich mich als Pfarrer auch immer wieder in die Gottesdienstbesucher hineinversetzen muss. Ich überlege mir, was möchte ich erleben, wenn ich sonntags bei

uns in die Kirche gehe? Was erwarte ich, was brauche ich und womit bin ich vielleicht auch unzufrieden? Und aus dieser Perspektive heraus möchte ich den Gottesdienst gestalten. Mein Gottesdienst sollte etwas sein, wo ich als Pfarrer hinter stehen kann. Nur so bin ich authentisch. Und ich muss Sachen machen, bei denen die Menschen zuhören. Darum versuche ich, viel mit Symbolen und Aktionen zu arbeiten. Und daran erinnern sich die Menschen noch Jahre später. Vor allem bei Trauungen und Beerdigungen hat man Menschen in seinen Gottesdiensten, die sonst nicht da sind. Aber auch in meinen normalen Gottesdiensten möchte ich die Menschen ansprechen und abholen. Denn das wirkt nachhaltig.

Nachhaltigkeit ist ein gutes Stichwort: Wie können Veränderungsprozesse gut und nachhaltig gestaltet werden?

Authentizität ist von entscheidender Bedeutung für erfolgreiche Veränderungsprozesse. Menschen müssen spüren, dass Veränderungen nicht einfach von oben diktiert werden, sondern dass sie aus einem ehrlichen Bemühen heraus entstehen, die Bedürfnisse und Herausforderungen der Gemeinde und der Gesellschaft zu adressieren. Als Kirchenleitungsperson ist es meine Aufgabe, authentisch zu sein und den Menschen gegenüber transparent zu kommunizieren. Ich muss zeigen, dass ich ihre Anliegen ernst nehme und dass Veränderungen nicht um ihrer selbst willen, sondern zum Wohle der Gemeinschaft angestrebt werden.

Ich will besonders den Menschen zuhören, die Bedenken haben und genau diesen Menschen Angebote machen, wie sie den Prozess mitgestalten können. Und ich glaube, dass auch die sogenannte „schweigende Mehrheit“ dann mitzieht, wenn sie es erlebt, wenn sie sich darauf einlässt und feststellt: Es ist doch gar nicht so verkehrt.

Haben Sie Beispiele für erfolgreiche Veränderungsprozesse?

Ja, es gibt viele Beispiele für erfolgreiche Veränderungsprozesse in verschiedenen Kirchengemeinden und -organisationen. Ein Beispiel ist die Umgestaltung von Gottesdiensten und liturgischen Abläufen, um sie zeitgemäßer und ansprechender für verschiedene Zielgruppen zu gestalten. Durch kreative Ansätze wie alternative Gottesdienstformate und interaktive Elemente können Kirchengemeinden neue Wege finden, um Menschen anzusprechen und sie in ihren Glaubensweg einzubeziehen. Auch die Umstrukturierung von Gemeinden, um Ressourcen effizienter zu nutzen und die Arbeit an den Bedürfnissen der Gemeindeglieder auszurichten, kann ein erfolgreicher Veränderungsprozess sein. Gerade diese Prozesse sollte man anstoßen, wenn eben noch nicht alles zu spät ist. Wenn noch etwas geht in der Gemeindegemeinschaft und durch die Umstrukturierung noch mehr erreicht werden kann, dann ist der richtige Zeitpunkt. Wenn man sich frühzeitig Gedanken macht, dann kann man gestalten: Dann kann man agieren, anstatt zu reagieren!

Welche Herausforderungen sehen Sie für die Zukunft unseres Kirchenkreises?

Eine der größten Herausforderungen für die Zukunft unseres Kirchenkreises ist es, den Spagat zwischen Tradition und Innovation zu meistern. Einerseits haben wir eine reiche Tradition und eine lange Geschichte, die uns prägt und identitätsstiftend ist. Andererseits stehen wir vor den Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft und müssen Wege finden, um relevanter und ansprechender für die Menschen von heute zu sein. Dabei müssen wir sicherstellen, dass wir unsere Ressourcen effektiv nutzen, um unseren diakonischen und missionarischen Auftrag in der

Stadtgesellschaft aufrechtzuerhalten. Das erfordert Flexibilität, Kreativität und die Bereitschaft, alte Strukturen und Denkmuster aufzubrechen.

Welchen Rat würden Sie Menschen in Veränderungsprozessen geben?

Mein Rat an Gemeinden und Einzelpersonen, die sich Veränderungsprozessen gegenübersehen, ist es, offen und mutig zu sein. Veränderungen können herausfordernd sein und oft mit Unsicherheit und Widerstand einhergehen. Aber sie bieten auch Chancen für Wachstum, Innovation und neue Möglichkeiten, das Evangelium zu verkünden und Gemeinschaft zu leben. Wichtig ist es, ehrlich zu sich selbst zu sein und die eigenen Vorbehalte gegenüber Veränderungen zu reflektieren. Warum stehe ich der Veränderung so kritisch gegenüber? Wie wichtig sind meine Bedenken jetzt für die Zukunft einer ganzen Gemeinde? Es ist auch hilfreich, sich mit anderen auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen. Gemeinsam können wir die Zukunft gestalten und die Kirche als lebendigen Ort des Glaubens und der Hoffnung erhalten.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft Ihres Kirchenkreises?

Für die Zukunft meines Kirchenkreises wünsche ich mir, dass wir eine lebendige und vielfältige Gemeinschaft bleiben, die das Evangelium von Jesus Christus auf zeitgemäße und relevante Weise verkündet. Ich wünsche mir, dass wir weiterhin relevant bleiben für diese Stadt und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten. Ich bin begeistert, wenn ich jetzt durch mein Amt als Superintendent in andere Kirchenkreise komme und sehe, welche breite Vielfalt es dort schon gibt, an die man anknüpfen, von der man lernen und Ideen für den eigenen Kirchenkreis entwickeln kann. Ich hoffe, dass wir unsere Traditionen und Werte bewahren können, während wir gleichzeitig offen sind für Veränderungen, und daraus neue Wege für unsere Kirche und unsere Stadt gehen, die uns alle weiterbringen. Wir sind ja schließlich „Evangelisch an der Ruhr“ und somit für alle Menschen in Mülheim an der Ruhr da. [fro]



Gemeinsam die Welt verändern!

Sommersammlung zugunsten der Kindernothilfe



Aidswaisen, Kinder mit Behinderungen oder Straßenkinder – die Kindernothilfe fördert vor allem Kinder in besonders schwierigen Lebenssituationen und hat sich bei ihrer Projektarbeit dazu verpflichtet, für die Rechte der Kinder zu kämpfen und diese zu verwirklichen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Organisation dabei, Jungen und Mädchen vor Missbrauch, Gewalt und Ausbeutung zu schützen und sie zu befähigen, ihre Rechte wahrzunehmen und ihre Zukunft mitzugestalten.

Bitte nutzen Sie für Ihre Spende den beiliegenden Überweisungsträger oder spenden Sie direkt auf folgendes Konto:

Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN DE49 3506 0190 1011 1660 20;
Verwendungszweck:
„VEK Sommersammlung“

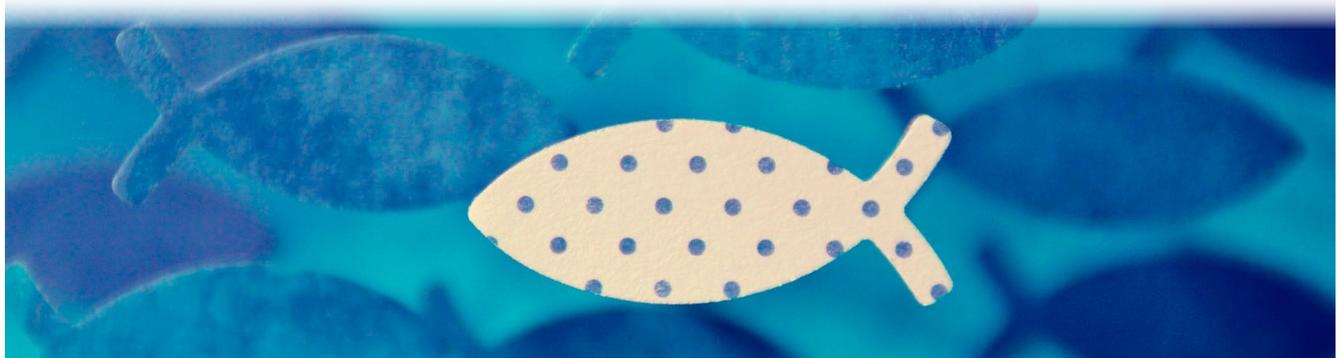
Infoabend: Konfirmation 2026

● Dienstag, 11. Juni, 19 Uhr, Pauluskirche

Ihr Kind ist im Jahr 2012 geboren und möchte sich konfirmieren lassen? Im Herbst 2024 beginnen die neuen Konfirmandengruppen: Sie bereiten auf die Konfirmation 2026 vor und finden für alle Jugendlichen in der VEK dienstags im Haus für Kinder, Jugend und Familien, der Pauluskirche, statt. Die Konfirmandenzeit gliedert sich in verschiedene Module, dazu gehören eine offene Andock-Phase, eine Wochenend-Freizeit und (Jugend-)Gottesdienste.

Zu Beginn sollten die Jugendlichen zwölf Jahre alt sein, bei der Konfirmation im Frühjahr 2026 dann 14 Jahre.

Weitere Informationen rund um das Thema Konfirmation gibt es am Dienstag, 11. Juni, um 19 Uhr in der Pauluskirche, Witthausstraße 11. Hier ist auch direkt die Anmeldung möglich.



Fusion mit der Kirchengemeinde Broich-Saarn

Der Stand der Dinge

In den Mai-Sitzungen haben die Presbyterien der Vereinten Ev. Kirchengemeinde und der Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn beschlossen, ob sie zum 1. Januar 2025 fusionieren werden – das Abstimmungsergebnis lag zur Drucklegung dieser Ausgabe noch nicht vor.

Der weitere Zeitplan sieht so aus: Vorausgesetzt, dass der Beschluss wie erwartet gefasst worden ist, wird im Anschluss der Kreissynodalvorstand um Zustimmung gebeten, bevor alle nötigen Unterlagen zur Genehmigung der Landeskirche vorgelegt werden.

Ab Januar 2025 übernimmt dann ein von den bisherigen Presbyterien vorgeschlagener und vom Kreissynodalausschuss berufener Bevollmächtigten-Ausschuss (BV) die Leitung der neuen Kirchengemeinde für drei Jahre, bis zur nächsten Presbyteriumswahl im Jahr 2028.

Parallel läuft die inhaltliche Konzeption der Gemeindearbeit an: Ausschüsse und Arbeitsgruppen beraten, wie die Arbeitsbereiche der neuen Gemeinde in Zukunft „bespielt“ werden. Gottesdienstliche Angebote, Konfirmandenarbeit, die Arbeit der Gemeinnetzwerke, die Jugendarbeit, die Kirchenmusik ... – alles wird daraufhin gesichtet und abgeklopft, wo ein neues gemeinsames Konzept sinnvoll ist oder wo zunächst die Arbeit wie bisher fortgeführt werden soll.

Wichtig ist bei all diesen Überlegungen: Die Fusion soll nicht dazu dienen, Personal einzusparen oder Standorte zu schließen, sondern die Arbeit effektiver und „menschenorientierter“ zu organisieren und dabei finanzielle und personelle Ressourcen zu schonen.

– Kerstin Ulrich, Dietrich Sonnenberger



Broich-Saarn und VEK: Wir werden eins.

NAMEN GEFUNDEN!

Mehr erfahren und Gewinn mitnehmen.



← **HIER INFORMIEREN!**



Am 29. Mai 2024 um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Wilhelminenstr. 34, Broich
- mit Imbiss und Getränken.

<https://vek-muelheim.de/wie-die-zukunft-gelingen-kann/>



„Name-Giving-Party“

● Mittwoch, 29. Mai, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34, Broich

Bei Grillwurst und Getränken wird der Name der neu zu gründenden Kirchengemeinde, auf den sich die Presbyterien geeinigt haben, bekannt gegeben. Unter allen

Einsender*innen, die sich an der Namensfindung beteiligt haben, werden außerdem zwei „Fresskörbe“ verlost. Herzliche Einladung!

Den Sommer genießen

Gemeinsam Neues entdecken



Auch in diesem Sommer bieten die Netzwerker*innen vielfältige Angebote zum Mitmachen. Ob beim gemeinsamen Nordic-Walking, Rad fahren, Boule spielen, Singen, Gärtnern, Spielen mit Karten- oder Gesellschaftsspielen: Für jede und jeden ist etwas dabei.

Gemeinsame Wanderungen, Kanutouren sowie Atem und Entspannungsübungen erfrischen Körper, Seele und Geist.

Mit dem Netzwerk unterwegs

● Samstag, 8. Juni



Wir erwandern den „Sieben-Brücken-Weg“ – zwischen Benrath und Unterbach. Die Strecke beträgt 13,2 km (40 Höhenmeter) mit einer Wanderzeit von ca. 3,5 Std. plus Pausen. Am Ende des Weges ist eine Einkehr vorgesehen.

Für ausreichenden Sonnenschutz, Getränke und Wegzehrung ist selbst zu sorgen. Weitere Informationen und Anmeldungen bitte über ah.grunwald@web.de oder Tel. 0163 722 77 96 (per WhatsApp).

Iris Schmitt ist die Netzwerkkoordinatorin der VEK.

Sie ist Ansprechpartnerin für alle Menschen, die eigene Angebote oder Gruppen ins Leben rufen und so Netzwerkarbeit leisten möchten, und hilft ihnen dabei, ihre Ziele zu verwirklichen.

Das Netzwerkbüro ist im Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2, eingerichtet.

Netzwerk-Freizeit in Westkapelle

● 23. bis 28. Juni



Auch 2024 reist das NETZWERK UNTERWEGS wieder in die Landschaft von Walcheren (Niederlande). Von unserer Unterkunft im Jugendheim Westkapelle der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn sind unsere Tagesziele wie die „Riviera Zeelands“ bei Zoutelande, die Wald- und Dünenlandschaft um Oostkapelle, das Veerse Meer und die Stadt Vlissingen an der Westerschelde gut zu erreichen.

Die Fahrt nach Westkapelle erfolgt mit dem Bus. Der Kostenbeitrag der Freizeit beträgt 420 Euro und beinhaltet Hin- und Rückfahrt, Übernachtung, Frühstück, Abendessen, Lunchpakete nach Bedarf, sonstige Nebenkosten. Untergebracht sind wir in 2-Bett-Zimmern (WC und Duschen auf jeder Wohntage des Hauses). Eine Bezuschussung ist möglich.

Für Kurzentschlossene besteht die Möglichkeit einer Teilnahme über die Nachrückliste.

Ansprechpartner:

Anette Grunwald, Tel. 0163-7227796 oder Horst Wolf, Tel. 43 66 26 oder per E-Mail an netzwerkdervek@kirche-muelheim.de

Komm ma' rüber auf'n Schwatz

● jeden 2. Mi. im Monat ab 15.30 Uhr,
Petrikirchenhaus

Du möchtest gern mal wieder alte Bekannte treffen? Dann bist du bei uns genau richtig. Wir treffen uns im Petrikirchenhaus bei Kaffee und Tee.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, komm einfach! Wir freuen uns auf dich! Heike Laumann und Ulla Decker.

Sprechstunden sind dienstags von 13 bis 15 Uhr sowie donnerstags von 11 bis 13 Uhr. Das Netzwerkteam lädt am ersten Donnerstag eines Monats ab 17 Uhr zum Netzwerk-Treffen für alle Interessierten ein.

iris.schmitt@kirche-muelheim.de

Tel. 01578 / 6 40 36 72 | netzwerkdervek@kirche-muelheim.de



Aus Datenschutz-Gründen dürfen wir die Namen von Jubilaren sowie von getauften, getrauten und verstorbenen Gemeindemitgliedern leider nicht online veröffentlichen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Pauluskirche

Samstag, 17 Uhr Witthausstr. 11

Wenn nicht anders vermerkt, finden die Gottesdienste in der Form „Gottesdienst bewegt“ statt.

01.06.2024 Samstag	D. Konings Gemeindeband Sing 'n' Praise
08.06.2024 Samstag	S. Sandmann Taufe möglich
15.06.2024 Samstag	D. Konings Gottesdienst bewegt für Kleine & Große Leute Wichtelchor und Zimbalistengruppe
21.06.2024 Freitag	18 Uhr: Abendmahl beim Abendbrot – online D. Sonnenberger
22.06.2024 Samstag	16 Uhr: Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr: S. Sandmann – Abendmahl
29.06.2024 Samstag	D. Sonnenberger Flötenkreis
06.07.2024 Samstag	D. Sonnenberger Gemeindeband Sing 'n' Praise
13.07.2024 Samstag	S. Sandmann Taufe möglich
20.07.2024 Samstag	S. Sandmann Abendmahl
27.07.2024 Samstag	16 Uhr: Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr: S. Sandmann
03.08.2024 Samstag	S. Werner Gemeindeband Sing 'n' Praise
10.08.2024 Samstag	Sommerkirche – D. Sonnenberger Taufe möglich
17.08.2024 Samstag	S. Werner Abendmahl
24.08.2024 Samstag	16 Uhr: Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr: S. Sandmann
31.08.2024 Samstag	D. Sonnenberger

Gottesdienst bewegt

Impulse sammeln, Vergangenes reflektieren, leidenschaftlich singen. Den eigenen Glauben erkunden, Zweifel diskutieren, die Verbindung zu Gott stärken. Gemeinsam Gerechtigkeit und Frieden suchen, biblische Geschichten kreativ interpretieren, zusammen essen und voneinander lernen. In offener Gemeinschaft mit allen Altersgruppen kommunizieren und leben. Ob Single, Familie oder Rentner*in, Kleinkind, Jugendliche*r oder Best-Ager*in – ob Frischling oder alter Hase: Willkommen im Gottesdienst bewegt! – bunt, fröhlich, nachdenklich – und immer bewegt!

Jeden Samstag um 17 Uhr für eine gute Stunde – und manchmal gibt's noch was rund um den Gottesdienst, wie Offener Samstag, KinoKirche, Kaffee und Kuchen, Singen bewegt, Konzerte, Mitbring-Buffet, Lagerfeuer...
Wir freuen uns auf dich!

Petrikirche

Sonntag, 11.15 Uhr Pastor-Barnstein-Platz 3

Die Gottesdienste werden live über YouTube gestreamt: <https://t1p.de/VEK-youtube>

02.06.2024 1. So. nach Trinitatis	D. Sonnenberger Abendmahl
06.06.2024 Donnerstag	19 Uhr: Werktags-Evensong Mädchen-Solistengruppe
09.06.2024 2. So. nach Trinitatis	D. Sonnenberger Mädchen-A-Chor
16.06.2024 3. So. nach Trinitatis	S. Sandmann Kantorei 18 Uhr: Evensong – D. Sonnenberger Jungen-A-Chor & Kammerchor
23.06.2024 4. So. nach Trinitatis	D. Sonnenberger Taufen, B-Chöre
28.06.2024 Freitag	18 Uhr: Gottesdienst zum Mitarbeitenden-Dank – S. Sandmann
30.06.2024 5. So. nach Trinitatis	S. Sandmann
07.07.2024 6. So. nach Trinitatis	S. Sandmann Abendmahl
14.07.2024 7. So. nach Trinitatis	G. Hillebrand Vormittagskantorei
21.07.2024 8. So. nach Trinitatis	Sommerkirche – D. Konings Bläserensemble anschl. Grillen
28.07.2024 9. So. nach Trinitatis	D. Konings Taufe möglich
04.08.2024 10. So. nach Trinitatis	P. Vahsen Abendmahl
11.08.2024 11. So. nach Trinitatis	S. Sandmann
18.08.2024 12. So. nach Trinitatis	D. Sonnenberger
25.08.2024 13. So. nach Trinitatis	D. Sonnenberger Taufe möglich 18 Uhr: Evensong – S. Sandmann Kammerchor
01.09.2024 14. So. nach Trinitatis	S. Sandmann Abendmahl

Sommerkirchen 2024

Zwei Sommerkirchen in den Sommerferien



● **Am 21. Juli um 11.15 Uhr in der Petrikerche:**
Netzwerk Gottesdienst mit Bläserensemble und anschließendem Grillen auf dem Kirchenvorplatz.



● **Am 10. August um 17 Uhr in der Pauluskirche:**
Mit anschließendem Grillen und Singen am Lagerfeuer. Bei gutem Wetter findet der Gottesdienst im Freien statt.

Goldene oder Diamantene Hochzeit: Gemeindeglieder, die ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit mit den Pfarrer*innen feiern möchten und/oder sie im Gemeindebrief veröffentlicht haben wollen, bitten wir, sich zeitig vor der Feier im Gemeindebüro zu melden. Der Grund: Die Daten der Eheschließung sind in unserer Datei nicht verzeichnet, sodass die Pfarrer*innen von dem Jubiläum nichts wissen können, wenn sie nicht vorher informiert werden.

Krankenhausbesuche: Gemeindeglieder, die im Krankenhaus liegen, können gerne einen Besuch von den Pfarrer*innen bekommen. Da die Krankenhäuser die Daten jedoch nicht an die Gemeinden weitergeben, brauchen wir die Nachricht von Verwandten, Freunden oder Nachbarn über den Krankenhausaufenthalt.

Veröffentlichung des Geburtstags: Falls Sie Ihre Daten nicht im Gemeindebrief veröffentlicht sehen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Anderenfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit einer Veröffentlichung einverstanden sind.

Gottesdienste an anderen Orten

Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111
2. Donnerstag, 10.30 Uhr
Diakonin D. Konings

Haus Ruhrgarten

Mendener Straße 106
20.06., 16.15 Uhr: D. Konings
11.07., 16.15 Uhr: G. Wehnau
22.08., 16.15 Uhr: D. Konings

Altenheim Kuhlendahl

Kuhlendahl 104–106
mittwochs, 11 Uhr (1x im Monat)
Termine auf Anfrage bei
Pfarrerin S. Sandmann

Altenheim Charleston – Haus Mülheim

Hingbergstr. 61 (vormals Haus Bonifatius)
dienstags 10.30 Uhr (1x im Monat)
Termine auf Anfrage bei
Pfarrerin S. Sandmann

Altenheim Gracht

Gracht 39
montags 10.30 Uhr (1x im Monat)
Termine auf Anfrage bei
Pfarrerin S. Sandmann

Kapelle Scharpenberg

Scharpenberg 1b
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr

Evangelisches Krankenhaus

Wertgasse 30
samstags, 18.45 Uhr
01.06. Pfarrerin L. Schönrock
15.06. Pfarrerin L. Schönrock
29.06. Pfarrerin L. Schönrock
13.07. Pfarrerin L. Schönrock
27.07. Pfarrerin L. Schönrock
10.08. Pfarrerin L. Schönrock
24.08. Pfarrerin L. Schönrock (Sommerkirche)

Katholisches Krankenhaus

Kaiserstr. 50
Kapelle des St. Marien-Hospitals
1. Sonntag, 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
2.–5. Sonntag, 10 Uhr: Eucharistiefeyer

● PASTORALES TEAM

PfarrerIn Sabine Sandmann (Bezirk Nord)
Stiftsstr. 44, 45470 MH, Tel. 82 86 68 71
E-Mail: sabine.sandmann@kirche-muelheim.de

Pfarrer Dietrich Sonnenberger (Bezirk Mitte)
(mittwochs dienstfrei)
Sauerbruchstr. 39, 45470 MH, Tel. 4 44 95 75
E-Mail: dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de

Diakonin Daniela Konings (Bezirk Süd)
Scharpenberg 1b, 45468 MH,
Tel. 0176-5688 6234 oder 9918613
Sprechzeiten: Mi 11–13 Uhr, Do 14–16 Uhr
E-Mail: daniela.konings@kirche-muelheim.de

● KÜSTER

Pauluskirche
Witthausstr. 11, 45470 MH
Sascha Fisch
Tel. 01575-7 23 01 34
E-Mail: sascha.fisch@kirche-muelheim.de
(montags dienstfrei)

Petrikirche & Petrikirchenhaus
Pastor-Barnstein-Platz 1 & 2, 45468 MH
Harald Helming-Arnold
Pastor-Barnstein-Platz 3, Tel. 0163-2 60 25 92
kuester.petri@kirche-muelheim.de
(mittwochs dienstfrei)

Scharpenberg
Scharpenberg 1b, 45468 MH
Robin Böhmer, Tel. 0172-9 21 53 86
E-Mail: boehmer@kirche-muelheim.de
Sprechzeiten: Di und Do, 9.30–11 Uhr
(samstags dienstfrei)

● SENIOR*INNENARBEIT

Claudia Behrend, Tel. 9 91 86 11
E-Mail: claudia.behrend@kirche-muelheim.de
Scharpenberg 1c, 45468 MH
Sprechzeiten: Di, Mi, Do 10–12 Uhr
Kirsten Wennemers (ehrenamtliche Seelsorge)
Kontakt über Gemeindebüro

● GEMEINDEBÜRO VEK

dienstags bis freitags: 10–12 Uhr
Sabine Vialardi, Britta Schlevoigt
Pastor-Barnstein-Platz 3, 45468 MH, Tel. 4 37 28 01
E-Mail: vek@kirche-muelheim.de

Das Gemeindebüro ist geschlossen:
am 4./5. Juni sowie am 16./17., 23./24. Juli

● MITGLIEDER DES PRESBYTERIUMS (AB 10.03.)

	Telefon
Wolfgang Berg	3 14 35
Ute Borghorst	
Ursula Bottenbruch	40 09 04
Dirk Gumpert	0152 26 39 88 11
Elvira Hermann	0174 81 39 734
Felix Hofmann	3 55 97
Andreas Köhring	43 81 21
Daniela Konings	0176 56 88 62 34
Lasse Lautenschläger	0152 21 68 98 22
Renate Lohmer	3 26 70
Michael Meister	38 41 82
Jost Schenck	
Philipp Schwechten	2 05 89 47
Gert Thomas	7 57 81 97
Matthias Turck	49 52-40 90
Hans-Jürgen Wennemers	43 67 07

● NETZWERKKOORDINATION

Iris Schmitt
Pastor-Barnstein-Platz 2, 45468 MH
Tel. 01578-6 40 36 72
E-Mail: iris.schmitt@kirche-muelheim.de
E-Mail: netzwerkdervek@kirche-muelheim.de

● HILFE-NETZWERK

Dienstags, mittwochs und donnerstags, 11–13 Uhr
Hilfe-Tel. 01575-2 38 30 68
E-Mail: hilfennetzwerk.vek@kirche-muelheim.de

● JUGENDARBEIT

Ulla Bottenbruch, Tel. 0157-56 99 39 67
Witthausstraße 11, 45470 MH, Tel. 3 01 57 39
E-Mail: ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de

● KIRCHENMUSIK

Christoph Gerthner, Tel. 98 97 38 34
E-Mail: c.gerthner@musik-in-petri.de
(montags dienstfrei)
Rainer Helling, Tel. 43 16 63
E-Mail: rainer.helling@gmx.de
Christoph Genditzki, Tel. 49 68 22
E-Mail: christoph.genditzki@gmx.de

● GEMEINDEAMT/VERWALTUNG

Haus der Ev. Kirche
Sachbearbeiter Dirk Mann,
Althofstraße 9, 45468 MH, Tel. 3003-126
E-Mail: mann@kirche-muelheim.de

● KINDERGÄRTEN IN ANDERER TRÄGERSCHAFT

Arche – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Anja Hoffmann
Kluse 41, 45470 MH, Tel. 33139
E-Mail: ev.kita-arche@graf-recke-stiftung.de
Muhrenkamp – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Katharina Brück,
Muhrenkamp 8, 45468 MH, Tel. 0177-2671729
E-Mail: kita-muhrenkamp@graf-recke-stiftung.de
Sonnenblume – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Mareike Wahle
August-Schmidt-Str. 43, 45470 MH, Tel. 4 37 78 50
E-Mail: kita-sonnenblume@graf-recke-stiftung.de

● DIAKONIE

Ambulante Diakonie (Pflege), Tel. 3 09 28 60/-61/-62

● EV. LADENKIRCHE/EINTRITTSSTELLE

Kaiserstr. 4, 45468 MH, Tel. 3 05 67 31,
E-Mail: ladenkirche@kirche-muelheim.de

● EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Scharpenberg 1b, 45468 MH, Tel. 3003-333
E-Mail: info@evfamilienbildung.de

● WELTLADEN

Kaiserstraße 8–10, 45468 MH, Tel. 3 36 24,
montags bis freitags: 10–13 und 15–18 Uhr
samstags: 10–14 Uhr, E-Mail: weltladen-mh@web.de

● FREUNDKREIS LAS TORRES e. V.

Christel und Lothar Schuck, Tel. 42 60 74
E-Mail: info@lastorres.de, www.lastorres.de

● HOSPIZ MÜLHEIM

Friedrichstr. 40, 45468 MH, Tel. 970 655 00

● KIRCHE IM INTERNET

www.vek-muelheim.de
facebook.com.VereinteEv.KirchengemeindeMuelheim
www.kirche-muelheim.de
www.musik-in-petri.de
www.ekir.de – www.ekd.de

● RAT UND TAT

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und
0800-111 0222 (kostenfrei!)
Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-
Ehe- und Lebensberatung, Tel. 3 20 14
Ev. Beratungsstelle für Schwangerschafts-
konflikte, Tel. 3003-251
Diakoniewerk Arbeit und Kultur, Tel. 4 59 53-0
www.diakoniewerk-muelheim.de
Diakonisches Werk, Tel. 3003-277
www.diakonie-muelheim.de
Ambulatorium des Diakonischen Werkes
Beratungsstelle für Suchtkranke,
Tel. 3003-223
Frauenhaus Mülheim, Tel. 99 70 86

● ONLINE-BERATUNG

www.bke-jugendberatung.de
www.bke-elternberatung.de
www.sekten-info-essen.de
www.chatseelsorge.de
www.kids-online.de
www.trauernetz.de
www.ginko-ev.de

● KONTEN

Für bes. und diakonische Aufgaben in den Bezirken
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKD
! Wichtig: Bitte Verwendungszweck angeben.
Diakonie Bez. _____
oder: Besondere Aufgaben Bez. _____
Bitte an der markierten Stelle einen Bezirk eintragen:
Nord, Mitte, Süd

Spendenkonto Flüchtlingsarbeit

Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKD
Vwz.: Flüchtlingshilfe VEK 03.10.01.10

Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Holthausen

IBAN – DE97 3506 0190 1013 5010 13
BIC – GENODED1DKD
Vwz.: Zustiftung der Ev. Kgm. Holthausen

Rekos Jugend-Stiftung

Eine Stiftung für die Jugend der VEK
Ansprechpartner: Pfarrer Dietrich Sonnenberger
IBAN – DE15 3506 0190 1013 6860 13
BIC – GENODED1DKD

Benjamin e. V. – Verein zur Förderung der Kindertagesstätten und Kinder in den Einrichtungen „Sonnenblume“ und „Muhrenkamp“

Ansprechpartnerin: Anja Mickan
IBAN – DE10 3625 0000 0300 0429 37
BIC – SPMHDE3EXXX

Förderverein des Ev. Kindergarten Arche e. V.

Ansprechpartnerin: Sabrina Bungert
E-Mail: foerderverein.arche@yahoo.com
IBAN – DE52 3506 0190 1013 8190 13
BIC – GENODED1DKD

Denkmalstiftung Petrikirche

Ansprechpartner: Ulrich Turck
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKD
Stichwort: Denkmalstiftung Petrikirche

Förderkreis Musik in Petri –

Singschule und Kirchenmusik e. V.
Ansprechpartnerin: Dr. Andrea Maria Gassel
IBAN – DE95 3625 0000 0300 0228 80
BIC – SPMHDE3EXXX

Stiftung Jugend mit Zukunft

Eine Stiftung des Evangelischen
Kirchenkreises An der Ruhr
Ansprechpartner: Superintendent Gerald Hillebrand
IBAN – DE03 3506 0190 1013 6220 15
BIC – GENODED1DKD

Stiftung Petrikirchenhaus

Ansprechpartner: Ulrich Turck
IBAN – DE58 3625 0000 0175 0665 94
BIC – SPMHDE3EXXX

Bei Spenden bitte immer Adresse angeben

Unser Kreuz hat keine Haken

Im Rahmen der Predigt- und Veranstaltungsreihe „Unser Kreuz hat keine Haken“ gegen Rechtspopulismus und Rechtstextremismus laden die Gemeinden des Evangelischen Kirchenkreises An der Ruhr mit Blick auf die Europawahl am 6. Juni zu einem Vortrag und zu Gottesdiensten ein:



• Donnerstag, 6. Juni, 19.30 Uhr,

Ist die Demokratie gefährdet? – Eine Analyse von Rechtsentwicklungen in dieser Gesellschaft mit Wilhelm Heitmeyer (Gründungsdirektor des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld)

Haus der Ev. Kirche / Altenhof, Eingang über den Innenhof Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr, mit Büchertisch in Kooperation mit der Buchhandlung Hilberath und Lange.

Eine Übersicht über die Gottesdienste finden Sie hier:

<https://kirche-muelheim.de/meldung/2024/03/unser-kreuz-hat-keine-haken/>

Bierdeckel gegen Stammtischparolen

Prost, lasst uns reden!



„Wir müssen reden!“ heißt es auf den Bierdeckeln, die der Kirchenkreis An der Ruhr im Rahmen seiner Themenreihe „Unser Kreuz hat keine Haken“ in einer Neuauflage in die Mülheimer Kneipen, natürlich in die Gemeindehäuser und zu vielen sozialen Treffpunkten in der Stadt bringt. Als Gesprächsanstoß für ein besseres Miteinander greifen die Untersetzer fürs Bier- oder Limo-Glas gängige Stammtischparolen auf: Sprüche zum Neid auf die vermeintlichen „Schmarotzer“, die neu nach Deutschland kommen, Pöbeleien gegen „Gender-Gaga“, gegen die „Lügenpresse“ und die Befürchtung, in Deutschland „islamisiert“ zu werden. Wer den Bierfilz umdreht, findet auf der anderen Seite einige Sätze, die zeigen, wie man den populistischen Parolen – christlich begründet – begegnen kann.

Die Bierfilze liefern Impulse zur friedlichen Auseinandersetzung. „Soziale Kontroversen sollen zur Sprache kommen – und am besten in einer friedlichen Grundhaltung diskutiert werden. Dazu liefern unsere Bierdeckel einen Anstoß“, erklärt Annika Lante, Öffentlichkeitsreferentin des Kirchenkreises. „Wir als evangelische Kirche legen Wert auf respektvollen Umgang und ein friedliches Miteinander in Vielfalt.“

Die Bierdeckel liegen in evangelischen Gemeindezentren und kirchlichen Einrichtungen aus und werden auch an die lokale Gastronomie abgegeben. Interessierte können die Bierdeckel über das Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises An der Ruhr (Tel. 3003 151) beziehen (Hilfreich ist es, einen frankierten Rückumschlag / eine Paketmarke zu schicken oder eine Abholung am Haus der Kirche zu verabreden).



Kreative Schreibwerkstatt

„Was glaubst denn du?“ – Schreiben über dich und deinen Glauben



Diskussion der kreativen Ergebnisse

Autorin Selene Mariani

Die Schreibwerkstatt war ein lange geplanter Workshop für uns ehrenamtliche Teamer*innen in der Jugendarbeit – was niemand ahnte, was, wie gelungen und facettenreich dieser Tag werden würde. Für viele von uns war es ein kleiner Fan-Moment (so war es auf jeden Fall für mich), denn gemeinsam mit einer echten Schriftstellerin durften wir für einen Tag selbst in die Autor*innen-Rolle schlüpfen und uns ausprobieren.

Die Skepsis, die zu Beginn des Tages bei einigen vorhanden war, verflieg schnell, als Autorin Selene Mariani uns mit verschiedenen Techniken und unterschiedlichen Methoden ans Schreiben heranführte. Schnell merken wir, dass es oft schwieriger ist, als es aussieht, und andererseits, dass es leichter ist, als viele zu glauben scheinen.

Mir hat die Schreibwerkstatt neue Erfahrungen und persönliche Aspekte geboten. Ich habe ein Stück zu mir selbst gefunden und Anreize bekommen, endlich wieder das Schreiben anzufangen. Der Selbstzweifel verflieg, als man merkte, dass es immer eine*n in der Runde gab, die*der den Text, die Geschichte oder den Beitrag rührend emotional, faszinierend witzig oder bereichernd fand. Es gibt immer jemanden, die*der sich deine Gedanken und das, was du auf dem Herzen hast, anhört.

Besonders schön fand ich, dass die Autorin mir durch den Schreibworkshop vermittelt hat, dass es kein Richtig oder Falsch gibt. Also: Was gibt es schon zu verlieren? Positive Erfahrungen, Perspektivwechsel und die intensive Auseinandersetzung mit sich selbst hat also am Ende des Tages immer gewonnen!
– Lea Hannert

Haus für Kinder, Jugend und Familien

Di Projektarbeit 16.30–18 Uhr
Siehe Projektangebote
TEaMPOint 19–20 Uhr
Mitarbeitertreff für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit

Mi Kindergruppe 16–17.30 Uhr
ab 5 Jahren
Mitarbeiterschulung 18–20 Uhr
Für Jugendliche ab 13 Jahren, die in die Mitarbeit einsteigen wollen

Fr Teamtreff – Gottesdienst bewegt 18–19 Uhr

Sa Offener Samstag 14–16.45 Uhr
Ein Tag für Kinder, Jugendliche, Familien
22. Juni
14. September

Sa Gottesdienst bewegt 17 Uhr
Angebot für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien

Klub Jugend monatl. ab 18 Uhr
Treff für Jugendliche ab 14 Jahren (nach Absprache 17 Uhr)

Willkommen im Team



Liebe Charlotte, Elfi, Milena, Lija, Vivienne, lieber Maximilian und Felix, ihr habt euch mehr als ein halbes Jahr lang regelmäßig schulen lassen und zum Abschluss das Basisschulungswochenende absolviert. Jetzt dürfen wir euch ganz herzlich im Team der Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde begrüßen.

Willkommen im Team!
Wir freuen uns auf euch!

Gedenkstättenfahrt 2024

● 24. August, 7.30 Uhr



Die Jugend unseres Kirchenkreises bietet in diesem Jahr eine eintägige Gedenkstättenfahrt zur Wewelsburg an. Die Wewelsburg sollte nach Plänen von Heinrich Himmler zur Ordensburg der SS umgewandelt werden. Der Plan konnte aber nicht gänzlich in die Tat umgesetzt werden. Dennoch ist die Wewelsburg bis heute ein Ort des Geschehens, ein Ort der Mahnung und des Gedenkens. Ein Ort, der zeigt, wie fürchterlich die Ideologie der Faschist*innen wirklich war. Gemeinsam mit den Freund*innen der Evangelischen Jugend Oberhausen wollen wir mit Euch auf Spurensuche gehen!

Die Auseinandersetzung mit unserer Geschichte hilft uns dabei, aus dem Geschehenen zu lernen und unsere innere Haltung zu festigen, sprachfähig zu bleiben und zu einem guten Miteinander in unserer Gesellschaft beizutragen.

Treffpunkt ist entweder um 7.30 Uhr am OB Touristik-Bahnhof oder um 8 Uhr am Gemeindezentrum, Aktienstraße 136. Teilnehmende: junge Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren. Kosten: 10 Euro pro Person.



Familienfreizeit – Es sind noch Plätze frei!

● 24. bis 27. Oktober, Nideggen

Auf dem Programm stehen Ausflüge und Wanderungen in die Umgebung, Kreativangebote, altersspezifische Gruppen, spielen, singen und Gottesdienst feiern. Natürlich bleibt auch Zeit für eigene Unternehmungen!

Untergebracht sind wir in der Jugendherberge Nideggen in komfortablen Zimmern mit eigenem Bad und Vollverpflegung. Teilnehmende: Familien mit Kindern.

Kosten: 160 Euro (für Teilnehmer*innen über 3 Jahre)
Anmeldung bei: daniela.konings@kirche-muelheim.de

Offener Samstag

● 22. Juni und 14. Sept., 14 Uhr, Pauluskirche

Alle Kinder und Jugendlichen sind zwischen 14 und 16.45 Uhr eingeladen, mit uns zu spielen, kreativ zu werden und Leckeres zu kochen und zu genießen.

Für KINDER zwischen 5 und 11 Jahren bitten wir um eine kurze Anmeldung unter ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de. JUGENDLICHE benötigen keine Anmeldung.

Wer mag, ist herzlich eingeladen, zu bleiben und um 17 Uhr GOTTESDIENST BEWEGT mit uns zu feiern!

Wir freuen uns, wenn ihr alle dabei seid!
Euer Team vom OFFENEN SAMSTAG

Gottesdienst bewegt für kleine und große Leute

● Samstag, 15. Juni, 17 Uhr, Pauluskirche

An diesem Samstag um 17 Uhr laden wir ein zum „Gottesdienst bewegt für kleine und große Leute“ zu Beginn des Sommers. Anschließend schlemmen wir miteinander beim beliebten Mitbring-Buffer, zu dem jede*r ihre* seine Lieblingsspeise beiträgt – Wienerle und Getränke kommen von der Gemeinde.

Ihr seid alle herzlich willkommen!

Wir suchen Verstärkung!

Das Team vom Gottesdienst bewegt für Kleine und Große Leute sucht Verstärkung: Der Gottesdienst bewegt für Kleine und Große Leute findet 3- bis 4-Mal im Jahr samstags um 17 Uhr in der Pauluskirche statt. Klein und Groß, Jung und Alt sind eingeladen, miteinander in einer kindgerechten Form Gottesdienst zu feiern. Wir wollen fröhlich und familiär Bibel und Glauben erlebbar machen für Kinder ab einem Jahr und suchen Interessierte, die Spaß daran haben diese Gottesdienste mitzuplanen und durchzuführen.

Weitere Infos gibt es bei

Diakonin Daniela Konings
Tel. 0176-56886234





Herausragende kirchenmusikalische Arbeit!

Joachim-Neander-Medaille für die Leiter der Singschule

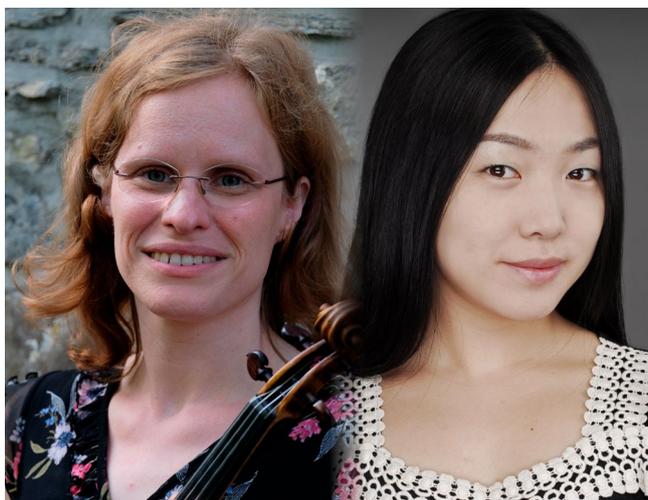
Erstmals hat die Evangelische Kirche im Rheinland die Joachim-Neander-Medaille für herausragende kirchenmusikalische Aktivitäten auf dem rheinischen Kirchengebiet verliehen. In einer Feierstunde im Düsseldorfer Landeskirchenamt wurden 17 Projekte aus dem Bereich der musikalischen Nachwuchsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet. Christoph Gerthner als Leiter der Singschule an der Petrikerche und Gijs Burger, sein Vorgänger, der die Singschule aufgebaut hat, nahmen die Medaille für ihre Arbeit entgegen.

„Uns geht es um die Wertschätzung der kirchenmusikalischen Vielfalt in der rheinischen Kirche“, sagt Landes-

kirchenmusikdirektor und Initiator Ulrich Cyganek über die Motivation für die Auszeichnung. „Künftig wollen wir jeweils zum Sonntag Kantate Aktivitäten ehren, die sich durch Kontinuität und Nachhaltigkeit vom kirchenmusikalischen Normalbetrieb abheben.“ Dabei wird jedes Mal ein anderer Schwerpunkt gesetzt. Neben der Medaille und einer Urkunde erhalten die Projekte aus der Kollekte am Sonntag Kantate auch einen einmaligen finanziellen Beitrag zur Unterstützung der kirchenmusikalischen Arbeit vor Ort. „Wir versprechen uns von der Verleihung der Medaille nicht zuletzt einen Motivations Schub für andere Gemeinden, den ausgezeichneten Beispielen zu folgen“, sagte Cyganek.

Sonatenabend

● Montag, 10. Juni, 20 Uhr, Petrikirchenhaus



Die Violinistin Stefanie Irgang und die Pianistin Eri Uchino setzen die Reihe „Musik am Montag“ mit Sonaten von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert und Johann Wilhelm Wilms fort. Der 250. Geburtstag des deutsch-niederländischen Komponisten Wilms ließ die beiden Musikerinnen im letzten Jahr seine Sonaten entdecken. In diesem moderierten Konzert erklingen zwei Sonaten von ihm neben Werken von Beethoven und Schubert.

Karten 15 Euro, inkl. Getränke in der Pause. Reservierung unter Tel. 43 72 801 oder vek@kirche-muelheim.de

Orgelfestival.Ruhr

● Sonntag, 4. August, 18 Uhr, Petrikerche



Sietze de Vries ist eine internationale Koryphäe als Konzertorganist, vor allem auf dem Gebiet der Improvisation. Er wird das siebte Konzert des Orgelfestival.Ruhr in diesem Jahr bestreiten. Sein Programm verbindet Transkriptionen von Orchesterwerken und Kantatensätzen mit eigenen Improvisationen. De Vries setzt sich auch improvisatorisch mit der Musik J. S. Bachs auseinander: Die Fantasia und Fuge C-Dur (BWV 573), die nur als Fragment erhalten ist, wird er im Konzert improvisierend ergänzen.

Eintritt 12 Euro, Schüler*innen und Studierende haben freien Eintritt.

EVENSONG

- Donnerstag, 6. Juni, 19 Uhr, Petrikirche

Diesen musikalisch-liturgischen Tagesausklang nach anglikanischer Tradition gestaltet die Mädchensolistengruppe. Es erklingen Werke von Smith (Responsorien), Harris (Evening Service in c), Mendelssohn (Laudate pueri) und Dyson (Let all the world). Mendelssohns ‚Laudate pueri‘ ist für die kleine Besetzung eine anspruchsvolle Aufgabe, da es für dreistimmigen Chor komponiert ist. Die Mädchen sind dieser Aufgabe nicht nur gewachsen, sondern haben sich das Stück mit großer Motivation und Freude zu eigen gemacht. Mitglieder der Solistengruppe gestalten die Lesungen und Gebete. Christoph Gerthner spielt die Orgel. Eintritt frei.

- Sonntag, 16. Juni, 18 Uhr, Petrikirche

Den letzten Evensong vor den Sommerferien gestaltet der Kammerchor gemeinsam mit dem Jungen-A-Chor.

Der Chor singt Werke von Smith (Responsorien), Noble (Evening Service in b), Ireland (Greater love had no man), Mendelssohn (Deines Kinds Gebet) und Schütz (Verleih uns Frieden). Irelands groß angelegte Komposition besingt Jesu große Liebe, aus der er sich für die Erlösung der Welt hingegeben hat. Die Leitung liegt in den Händen von Christoph Gerthner, Jens Christian Vogel begleitet an der Orgel. Eintritt frei.

- Sonntag, 25. August, 18 Uhr, Petrikirche

Der Kammerchor beginnt seine Probenarbeit nach den Sommerferien mit einem Probenwochenende und präsentiert das musikalische Ergebnis in diesem Evensong. Neben dem Evening Service in E von Wesley erklingen das bekannte „Ubi caritas“ von Duruflé, „Drei schöne Ding sind“ aus dem Israelsbrunnlein von Schein und „Beati quorum via“ von Stanford. In der dichten liturgischen Form des Evensongs und durch die Motetten und Texte zum Thema Nächstenliebe entsteht Raum für Meditation und spirituelle Erfahrung, die durch den Abend und die Nacht tragen. Julian Weller begleitet an der Orgel, die musikalische Leitung hat Christoph Gerthner. Eintritt frei.

Orgelfestival.Ruhr

- Sonntag, 18. August, 18 Uhr, Petrikirche

Das neunte Konzert des Orgelfestival.Ruhr wird von Kantor Christoph Gerthner gestaltet und steht unter dem Thema „Variation“. Musikalisches Material in variierten Form zu bearbeiten, ist seit jeher ein Grundprinzip kompositorischer Arbeit.

Das Programm reicht von den frühbarocken Liedvariationen Sweelincks zu den farbigen Klängen von Jehan Alains „Jardin suspendu“, von Bachs großer, stilistisch strenger Choralpartita „Sei gegrüßet, Jesu gütig“ bis zur großen romantischen „Introduktion, Passacaglia und Fuge über BACH“ von Sigfrid Karg-Elert, der eher frei mit dem Konzept der Variation umgeht und die Grenzen der Form auslotet.

Eintritt 12 Euro, Schüler*innen und Studierende haben freien Eintritt.

Kinder und Jugend

Mi	15.45 Uhr	Wichtelchor <i>Petrikirchenhaus</i> ab Vorschulalter und 1. Schuljahr
	16.30 Uhr	Mädchenkantorei B-Chor <i>Petrikirchenhaus</i> ab 3. Schuljahr
	17.30 Uhr	Mädchen A-Chor <i>Petrikirchenhaus</i>
	18.45 Uhr	Mädchen-Solistengruppe <i>Petrikirchenhaus</i>
Do	15.45 Uhr	Spatzengruppe <i>Petrikirchenhaus</i> für Kinder von 3 bis 4 J. & Eltern
	16.30 Uhr	Zimbalistengruppe Mädchen <i>Petrikirchenhaus</i> ab 2. Schuljahr, kursweise
Fr	15.45 Uhr	Zimbalistengruppe Jungen <i>Petrikirchenhaus</i> , ab Ende 1. Schuljahr
	17.00 Uhr	Jungen B-Chor <i>Petrikirchenhaus</i>
	18.00 Uhr	Jungen A-Chor <i>Petrikirchenhaus</i>

Erwachsene

Di	19.45 Uhr	Kantorei <i>Haus Scharpenberg</i>
Mi	10.00 Uhr	Vormittagskantorei <i>Haus Scharpenberg</i>
	20.00 Uhr	Kammerchor (Tel. 98 97 38 34)
Do	19.30 Uhr	ChoroNeo <i>Pauluskirche</i>

Musikgruppen

Di	19.00 Uhr	Flötenkreis <i>Petrikirchenhaus</i>
Sa	16.00 Uhr	Singen und musizieren bewegt <i>Pauluskirche</i> 22.06., 27.07., 24.08.

Besuch des Chores aus Newark on Trent



Vom 5. bis zum 7. April besuchte uns der Chor aus Newark. Vergangenes Jahr war es den Mädchen- und Jungen-A-Chören möglich, nach England auf Chorreise zu fahren, dieses Jahr besuchten uns nun also die Engländer, um Zeit miteinander zu verbringen, zu essen und natürlich zu singen. Sonntags, nach dem gemeinsam gestalteten Gottesdienst, ging es zu Fuß bei strahlendem Sonnenschein durch Mülheim, mit einer Mittagessen-Unterbrechung im Ronja's. Dank bunt durchmischter Tische konnten die verschiedensten Gespräche entstehen und geführt werden. Weiterhin begleitet vom Sonnenschein ging es daraufhin zurück zur Kirche, um abends gemeinsam einen Evensong zu singen. Die restliche gemeinsame Zeit wurde im Petrikirchenhaus genossen, um dann: „Hopefully we see each other next year!“ zu sagen.

– Annika Schulten

Baumbank-Sit-In vor den Ferien

● Fr., 21. Juni, 19 Uhr, Pauluskirche



Am Freitag, 21. Juni, ist es wieder soweit: Dann läuten entspannte Menschen aus Nachbarschaft und Gemeinde rund um die Dorfkastanie an der Witthausstraße die bevorstehenden Sommerferien mit selbst mitgebrachten Häppchen, Fingerfood und Getränken, und einem (von der Gemeinde gestellten) Fässchen Bier ein.

Auch Kinder sind willkommen zum Toben rund ums Haus für Kinder, Jugend und Familien!

Beginn: 19 Uhr.

Infos: D. Sonnenberger, Tel.: 444 95 75

Sing-Along am Lagerfeuer

● Sa., 10. August, 19 Uhr, Pauluskirche



Foto: B. Schaal

Am Samstag, 10. August ab 19 Uhr wird's im Anschluss an die Sommerkirche wieder mal wildromantisch im Hof der Pauluskirche: Bei lauer Sommerluft rund ums Lagerfeuer sitzen, alte und neue Hits und Gassenhauer singen, in die Sterne gucken und eine Bratwurst dazu verspeisen – das ist Feriengefühl! Wer Lust hat kann seine*ihre alte Klampfe oder andere Musik-Werkzeuge mitbringen und mit musizieren. Und: natürlich sind auch Kinder und Jugendliche, gern mit Instrumenten, willkommen!

Infos: D. Sonnenberger, Tel.: 444 95 75

Liebe, Lust und Leidenschaft im Blues & Boogie Piano

● Do., 15. Aug., 19 Uhr, Petrikirchenhaus – Master Class Concert:



Christian Christl Piano Solo: Mit Musik und Geschichten aus längst vergangenen Zeiten. Von der ersten Liebe über das Herzklopfen. Vom Miteinander und körperlicher Anziehung bis zum Zeitpunkt, wenn sich die Wege wieder trennen. Humorvoll und pianistisch präsentiert.

Einlass ist ab 18.30 Uhr

Eintritt mit Reservierung: 18 Euro

Abendkasse ohne Reservierung: 20 Euro

Ticket-Reservierung im Gemeindebüro: Tel. 437 28 01
oder Mail: vek@kirche-muelheim.de

Alt-Mülheim – Teil 3

● Fr., 9. August, 19 Uhr, Petrikirchenhaus



Ulrich Turck zeigt Bilder aus seinem umfangreichen privaten Archiv, die einen Blick auf das historische Mülheim vor den Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg ermöglichen.

Kaiserstraße, Friedrichstraße/Hindenburgstraße, Delle und Eppinghoferstraße werden diesmal Thema des Vor-

trags sein, der spannende und erhellende Bezüge zur weitreichenden autogerechten Umgestaltung der Mülheimer Innenstadt in der Nachkriegs- und Jetztzeit herstellt.

Bis zum 2. August bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro. Tel. 43 72 801 oder Mail: vek@kirche-muelheim.de

Ökumenisches Kirchenhügelfest

● Sonntag, 29. September, zwischen den Kirchen

SAVE THE DATE

CON-Verteiler*innen gesucht

Für die Verteilung unseres Gemeindebriefes CON suchen wir neue Verteiler*innen für diese Straßen:

- Kattowitzer Straße 1–27; Tarnowitzer Straße; Mühlendycks Kamp 5–7 (ca. 25 Haushalte)
- Kalkstraße, Buggenbeck 43–113 / 42–134 (ca. 55 Haushalte)
- Bachstraße 18 bis Ende; Delle; Pastor-Jakobs-Straße; Althofstraße, Auf dem Dudel; KiTa Lummerland (ca. 50 Haushalte)
- Gracht 22; Kirchbergs Höhe, Breslauer Straße (ca. 45 Haushalte)

Menschen, die Lust haben, viermal im Jahr einen Spaziergang zu machen und dabei den CON: in die Briefkästen zu werfen, werden gebeten, sich im Gemeindebüro zu melden unter Tel. 43 72 801 oder vek@kirche-muelheim.de.

TERMINE

Mo	09.30 Uhr	Hatha Yoga Pauluskirche	wöchentlich (NICHT IN DEN FERIEEN)	09.00 Uhr	Senior*innenfrühstück Haus Scharpenberg	3. Donnerstag	Donnerstag
	18.00 Uhr	Netzwerk-Team Petrikirchenhaus Info: 01578/6 40 36 72	3. Montag	15.00 Uhr	Frauen-Power I, Boule spielen Haus Scharpenberg Info-Tel. 43 89 07 oder 38 47 88	1. Donnerstag	
Dienstag	19.00 Uhr	Die Freizeitclique Petrikirchenhaus Info.: 01577/4 96 58 17	2. Montag	15.00 Uhr	Frauen-Power II, Boule spielen Haus Scharpenberg Info-Tel. 38 47 88	3. Donnerstag	Donnerstag
	10.00 Uhr	Nordic Walking I Dohne 74 Info: 38 11 07	wöchentlich	17.00 Uhr	Netzwerk-Treffen Petrikirchenhaus Info-Tel. 01578-6 40 36 72	1. Donnerstag	
	10.00 Uhr	Seniorengymnastik Haus Scharpenberg	wöchentlich	19.45 Uhr	Literaturkreis für Frauen Pauluskirche Offene See (Benjamin Myers) Briefe in die chinesische Vergangenheit (Herbert Rosendorfer)	15.06. 17.08.	
	10.00 Uhr	Radeln mit Spaß Info: 36 08 83 oder 48 36 20	1./3. Dienstag	10.00 Uhr	Eutonie und Achtsamkeit Haus Scharpenberg Info: 43 28 20	2./4. Freitag	
	10.00 Uhr	Radfahren PUR Info: 87 64 06	2./4. Dienstag	14.00 Uhr	Kartenspiel-Treff Petrikirchenhaus Info: 47 04 87	2./4. Freitag	
Mittwoch	15.00 Uhr	Treffpunkt Scharpenberg Haus Scharpenberg	2. Dienstag (nicht im Juli)	15.00 Uhr	Spielenachmittag Haus Scharpenberg	wöchentlich	Freitag
	16.30 Uhr	Kraut & Rüben Haus Scharpenberg Info: 0162 / 74 92 543 (WhatsApp)	Termine auf Anfrage	18.00 Uhr	Gottesdienst bewegt – Teamtreffen Pauluskirche	wöchentlich	
	18.00 Uhr	Hilfe-Netzwerk VEK Teamtreffen Haus Scharpenberg Info: 9 91 86 11	26.07.	18.00 Uhr	Single-Freizeit-Treff 50+ Info: 0201-58 36 07	14-tägig	
	9.00 Uhr	Frühstückstreff 50+ Pauluskirche Anmeldung und Info: 37 39 98	3. Mittwoch	19.30 Uhr	Pinöpel Spieletreff Pauluskirche Info: kontakt@pinoepel.info	2. Freitag	
	10.30 Uhr	Männer-Sache: Boule spielen Haus Scharpenberg – Info-Tel. 38 19 01	1./3. Mittwoch	14.00– 17.00 Uhr	Bücherverkauf von Las Torres e. V. Petrikirchenhaus (Untergeschoss) Kontakt: Ehepaar Schuck, Tel. 42 60 74 Netzwerk VEK – unterwegs Treffpunkt auf Anfrage Info: 0208 / 7411 3682 Samstagstour Info: michael.meister@ekir.de	1./3. Samstag 11.05. 08.06. Termine auf Anfrage	
	15.00 Uhr	Cafeteria Haus Scharpenberg	1. Mittwoch	12.00– 17.00 Uhr	Büchercafé von Las Torres e. V. Petrikirchenhaus Kontakt: Ehepaar Schuck, Tel. 42 60 74	2. Sonntag	
	15.00 Uhr	Frauentreff Pauluskirche	2. Mittwoch				
	15.00– 17.00 Uhr	Bücherverkauf Las Torres e. V. Petrikirchenhaus	wöchentlich				
	15.30– 16.30 Uhr	Singschulcafé Petrikirchenhaus Info: 0176-5688 6234	wöchentlich (NICHT IN DEN FERIEEN)				
	16.00 Uhr	Frauentreff Petrikirchenhaus	3. Mittwoch				
19.00 Uhr	Offenes Singen Haus Scharpenberg Info-Tel. 88 37 89 60	2. Mittwoch					
18.30 Uhr	Mülheimer Spinntreff Pauluskirche – Tel. 39 03 02	1./3. Mittwoch					
19.30 Uhr	Ökumenekreis Petrikirchenhaus Info-Tel. 82 86 68 71	n. A.					

TAXI zu Veranstaltungen?

Dies funktioniert so: Sie melden sich frühzeitig Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr im Gemeindebüro (Tel. 437 28 01 oder E-Mail: vek@kirche-muelheim.de) an. Sie werden dann etwa eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn von zu Hause abgeholt und im Anschluss wieder heimgebracht.

Dieser Service ist kostenfrei.